



Dieser eine Augenblick

Hallo an alle ;) ,

möchte eine überarbeitete Version hier posten. Bin schon mal auf eure Kritik gespannt, hoffe, konnte mich verbessern...

Liebe Grüße,
PP

Dieser eine Augenblick

Nur ein Blick zurück, bevor ich ins Flugzeug einstieg. Bei dem Gedanken an meine Familie, meine Freude, mein Land, die ich zurückließ, fühlten sich meine Augen mit Tränen, ich konnte nur noch undeutliche Silhouette des Flughafens wahrnehmen. Ich war nicht imstande sie zurückzuhalten, obwohl ich mir selbst versprochen habe, stark zu sein und nicht zu weinen. Die Tränen brannten schmerzlich auf meinen Wangen, ich schmeckte ihren salzigen Geschmack auf meinen Lippen und holte mit zitternden Händen ein Taschentuch aus der Tasche. Ich musste gerade daran denken, wie meine Mutter mich zum letztem Mal am Flughafen umarmte, sie drückte mich ganz fest an sich, ich atmete gierig ihren süßen Duft, einer Mischung aus Parfüm und Seife, ein. Sie kämpfte tapfer mit den Tränen, um mich nicht noch trauriger zu machen. Mir werden die Samstage bei ihr fehlen, ihre Witze, die sie immer machte, sie wird mir fehlen. Ich versuchte jede Kleinigkeit an ihr einzuprägen- jedes Fältchen, die ihr Gesicht nur noch schöner machte, ihre Grübchen, wenn sie lächelte, ihre wunderschöne blaue Augen, die voller Liebe und Schmerz mich aufblickten. Ich fühlte eine unendliche Leere in mir, als ob mein Leben in diesem Augenblick zu Ende ging. Es begann zu nieseln, plötzliche Kälte durchdrang meinen Körper. Die Stewardess forderte mich zum Einsteigen auf.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).